Eine gemeinsame Initiative der FMH, mfe, des SIWF, der SWIMSA, des VLSS und des VSAO

Coach my Career

Eva Kaiser
Vorstandsmitglied mfe

Erfahrene Hausärzte gesucht: Coachen Sie unseren Nachwuchs!

Immer wieder gibt es Medizinstudentinnen und -studenten sowie Assistenzärztinnen und -ärzte, die der klinischen Tätigkeit im Laufe ihrer Karriere den Rücken kehren und so der ärztlichen Versorgung verloren gehen. Sie fehlen dann nicht nur in den Hausarztpraxen, sondern auch in den Spitälern. Im Hinblick auf den sich kontinuierlich verstärkenden Ärztemangel eine fatale Angelegenheit!
Wir finden, dass das nicht sein müsste. Der Arztberuf ist vielfältig! Setzt man sich mit den zahlreichen Möglichkeiten, wie der Beruf ausgeübt werden kann, auseinander, so sollte sich eigentlich für alle, die das Medizinstudium abschliessen, eine passende klinische Tätigkeit finden lassen. Durch ein punktuelles Coaching am Berufsanfang wollen wir hierfür junge oder angehende Ärztinnen und Ärzte mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen für eine unabhängige und unverbindliche Beratung zusammenbringen.

Projekt «Coach my Career»

Idee ist, dass Kollegen nach einem langen Berufsweg am Ende ihrer Karriere etwas von ihrem reichen Erfahrungsschatz an diejenigen weitergeben, die am Anfang ihres Weges stehen. Am Anfang, wo alles noch sehr offen ist! Um bewusst die Vielfalt der Möglichkeiten unseres Berufes aufzuzeigen, wird ein Coaching im Team durch zwei Coaches mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Wir wissen, wie fesselnd die Arbeit in den Spezialgebieten während der Weiterbildung im Spital sein kann. Sie engt aber auch den Blickwinkel ein. Oftmals sieht man, einmal im Spital angekommen, kaum mehr einen anderen Weg als den eingeschlagenen. Gerade deshalb sind im Coachingteam erfahrene Hausärzte ganz wichtig! Sie denken breit vernetzt und werden mit ihrer pragmatischen Art, auf die Dinge zuzugehen, auch Anliegen miteinbeziehen können, die vielleicht primär nicht im Vordergrund stehen, die aber für eine nachhaltige Zufriedenheit im Beruf schlussendlich wesentlich sind.

Hausärztliche Inputs sind wichtig

Wir Hausärztinnen und Hausärzte haben viel zu diesem Projekt beizutragen! Erfreulicherweise waren nach unserem ersten Aufruf in der *Schweizerischen Ärztezeitung* [1] auch bereits ein erfreuliches Viertel an Hausärztinnen und -ärzten unter den ersten Interessierten. Somit werden wir mit dem Projekt planmässig starten können. Um den Karriereentscheid der jungen Medizinerinnen und Mediziner mit prägen zu können, brauchen wir aber noch Viele mehr! Vor allem möchten wir mit diesem Aufruf die «Silberrücken» ansprechen. Diejenigen, die aufgrund von Rückzug aus der Praxis durch Pensionierung oder Umstrukturierung in eine Gruppenpraxis langsam freie Valenzen für eine solche übergeordnete Aufgabe entdecken, und die ihre Erfahrungen gerne dem Nachwuchs weiter geben möchten.

Projekt «Coach my Career» – was bedeutet das genau?

Der Teil des Projektes, der die Medizinstudentinnen und -studenten ansprechen soll, wird unter Federführung der swimsa *(Swiss Medical Students Association)* in Form von Seminaren am Ende des Studiums angeboten. Dabei wird zu Fragen rund um den Start in den Beruf informiert und auf die Möglichkeit des Coachings im Verlauf der Weiterbildung aufmerksam gemacht werden.
Das punktuelle 2:1 Coaching ist ein Angebot, das speziell die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie unmittelbar nach deren Abschluss anspricht. Der VSAO *(Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte)* wird diesen einen Fragebogen zusenden, in dem sie den Stand ihrer Weiterbildung und ihre Interessen mitteilen und angeben können, in welche Richtung sie ein Coaching wünschen. Gleichzeitig wird das Projektsekretariat (beim Sekretariat des *Vereins der Leitenden Spitalärzte der Schweiz* VLSS angesiedelt) eine Datei der Coaches anlegen. Interessenten können sich hierfür ab sofort mit dem Betreff «Coach my Career» unter:

mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

Redaktionelle Verantwortung:
Sandra Hügli, mfe

Published under the copyright license "Attribution – Non-Commercial – NoDerivatives 4.0". No commercial reuse without permission. See: http://emh.ch/en/services/permissions.html

info@vlss.ch melden. Sie erhalten dann einen Fragebogen, der im Verlauf eine Zuteilung gemäss den Interessen der Coachees ermöglichen soll. Dabei wird immer darauf geachtet, dass dem Coachee ein Coach aus der gewünschten Fachrichtung sowie ein zweiter aus einer anderen Fachrichtung zugeteilt wird. Ausserdem wird mit dem Fragebogen eine Einladung zur Einführungsveranstaltung versandt.

Die erste Einführung für Coaches findet statt am 20. Juni 2018, voraussichtlich in Olten.

Noch vor den Sommerferien werden wir am 20. Juni 2018 mit einer ersten solchen Veranstaltung für Coaches in der Deutschschweiz starten. Diese Veranstaltung wird voraussichtlich wegen der zentralen Lage in Olten stattfinden. Für die Romandie und das Tessin ist dann nach den Sommerferien ebenfalls bald eine Einführungsveranstaltung vorgesehen. Interessierte Hausärztinnen und Hausärzte aus der Romandie und dem Tessin sollen sich ebenfalls möglichst rasch beim Sekretariat melden, um die Planungen hierfür zu beschleunigen.

Nach der Zuteilung in Gruppen mit je zwei Coaches und einem Coachee organisieren diese drei ihr gemeinsames Gespräch individuell.

Hiermit also unser Aufruf: engagieren Sie sich als Coach!

Korrespondenz:
Sandra Hügli-Jost
Kommunikationsbeauftragte mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz
Geschäftsstelle
Effingerstrasse 2
CH-3011 Bern
Sandra.Huegli[at]hausaerzteschweiz.ch

Hinweis

«Coach my Career» ist eine gemeinsame Initiative der FMH (Foederatio Medicorum Helveticorum), mfe (Haus- und Kinderärzte Schweiz), des SIWF (Schweizerisches Institut für Weiter- und Fortbildung), der swimsa (Swiss Medical Students Association), des VLSS (Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz) und des VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte).

Literatur

1 Unger-Köppel J, Kaiser E, Bauer W, Eich M, Lövblad KO, Bienz N. Coach my Career. Schweiz Ärzteztg. 2018;99(11):334–5.

Published under the copyright license “Attribution – Non-Commercial – NoDerivatives 4.0”. No commercial reuse without permission. See: http://emh.ch/en/services/permissions.html